

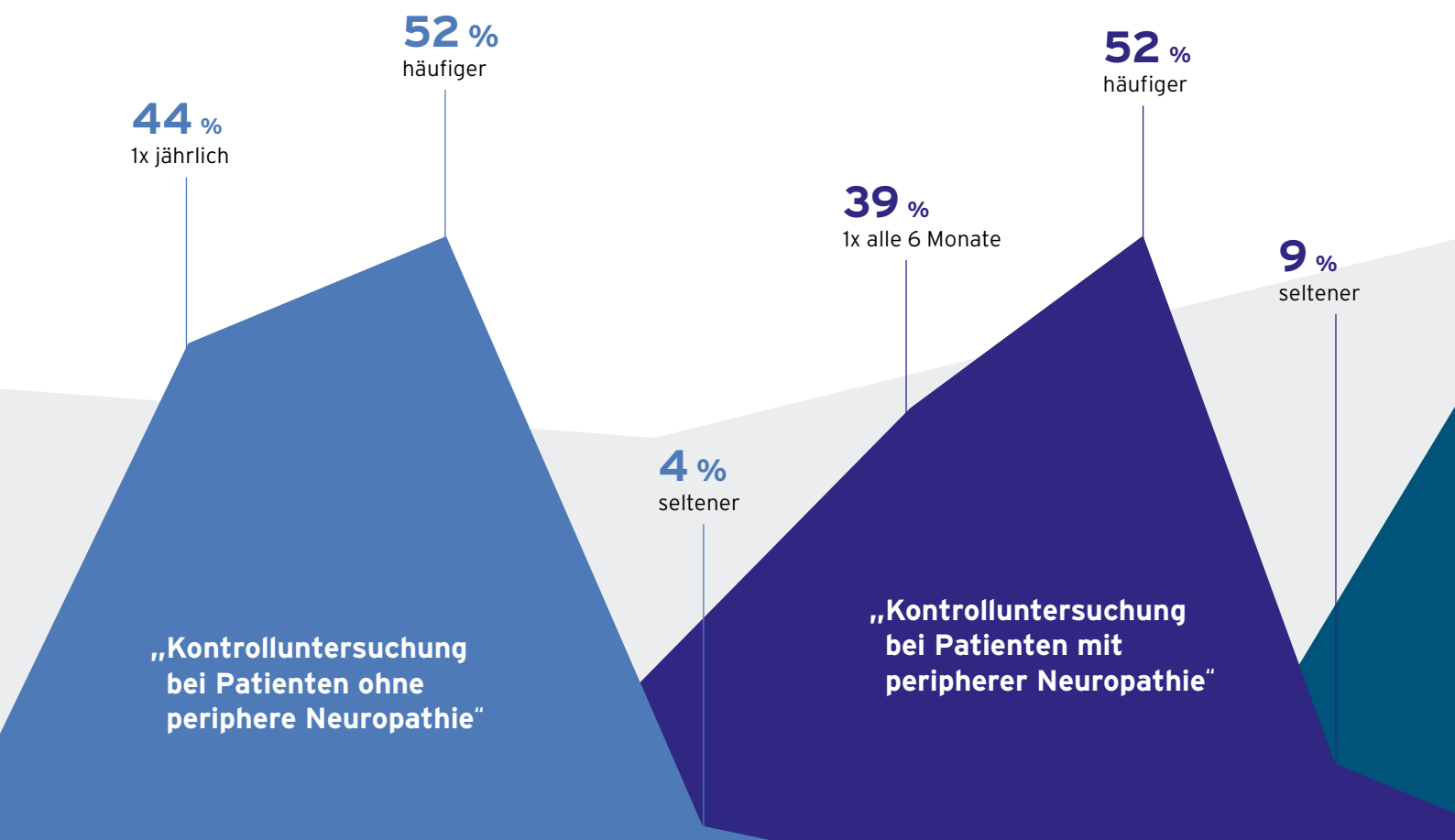
# GEHWOL Diabetes-Report

## Kontrolluntersuchungen „Diabetischer Fuß“:

**Wie hoch das Risiko für ein Fußleiden ist, stellen Ärzte bei der Kontrolluntersuchung fest. Manche Patienten nehmen diese jedoch nicht ausreichend wahr. Mahnen Sie in diesem Fall zur besseren Vorsorge.**

Zugegeben: Bestimmte Krankheiten, und dazu gehört ganz bestimmt der Diabetes, erschweren die Fußgesundheit. Trotzdem: Der Zustand der Füße bei Diabetes ist auch eine Einstellungsfrage! Es gibt unterschiedliche Risikofaktoren, die je nach Konstellation ihres Vorliegens die Entstehung diabetischer Fußprobleme mehr oder weniger begünstigen. Je höher das Risiko, desto häufiger sollten Diabetiker zur ärztlichen Kontrolluntersuchung gehen. Zu jeder Kontrolle gehört eine eingehende Untersuchung der Füße (Hautstatus, Deformationen) sowie das Abklären von Symptomen für eine Neuropathie und Durchblutungsstörungen – beides prädisponierende Befunde für die Entstehung von Fußproblemen. Liegt keine Neuropathie vor, reicht der Arztbesuch einmal pro

Jahr. Patienten mit Neuropathie hingegen sollten jedes halbe Jahr zum Arzt gehen. Kommt Durchblutungsschwäche (pAVK) hinzu, sollten betroffene Patienten bereits alle drei bis sechs Monate zum Arzt gehen. Hatte der Patienten schon einmal eine gravierende Fußwunde (Ulkus) oder musste sogar amputiert werden, sind engmaschige Kontrollen alle ein bis drei Monate notwendig. So empfehlen es die ärztlichen Fachgesellschaften. Hier zeigt der Diabetes-Report eine gravierende Lücke in der Prävention. Ausgerechnet in der Gruppe mit dem höchsten Risiko gibt es die meisten Patienten, die seltener als empfohlen untersucht werden. Über alle Risikogruppen hinweg sind es 16 Prozent der Diabetiker, die Kontrolluntersuchungen nicht oder nicht regelmäßig wahrnehmen.



Häufigkeit in Prozent der Patienten

21%

der Diabetiker weisen nach  
Einschätzung ihrer Ärzte  
eine mangelnde  
Fußhygiene auf.

39%

der Diabetiker wissen nach  
Einschätzung ihrer Ärzte  
nicht, was ein Ulkus ist  
oder wie er entsteht.

16%

der Diabetiker nehmen nach  
Einschätzung ihrer Ärzte  
Kontrolluntersuchungen  
nicht oder nicht regel-  
mäßig wahr.

**Für Ihre Fortbildung:**

Ihre kompetente Behandlung ist eine Chance für Diabetiker: die Füße im Blick, die Risiken kennen und durch Pflege vorbeugen. Damit Diabetespationen mehr für ihre Füße tun, brauchen sie aber auch Ihr Wissen und Ihre Beratung.

**Der kostenlose GEHWOL-Service:**

- GEHWOL Diabetes-Report - alle Ergebnisse
- Fortbildung für Sie: Diabetes-Patienten umfassend beraten - dem diabetischen Fußsyndrom vorbeugen (inkl. Online-Lernkontrolle)
- Vortrag für Ihre Patienten: Standhaft bleiben trotz Diabetes - so vermeiden Sie Fußprobleme
- Diese Unterlagen inkl. Lernkontrolle finden Sie unter <https://www.gehwol.de/Akademie/Diabetes/Fortbildung>



Zu den Service-  
Unterlagen



Zur  
Lernkontrolle

70%

1x alle 3-6 Monate

22%  
häufiger8%  
seltener

52%

1x alle 1-3 Monate

35%  
häufiger13%  
seltener

„Kontrolluntersuchung  
bei Patienten mit  
peripherer Neuropathie  
und mit pAVK und/oder  
Fußdeformität“

„Kontrolluntersuchung  
bei Patienten mit  
peripherer Neuropathie  
und Ulkus oder  
Amputation in der  
Vorgeschichte“

Häufigkeit in Prozent der Ärzte. Untersuchung durch den Arzt selbst oder Überweisung an einen Spezialisten